

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben: [hier klicken](#)

# NATIONAL JOURNAL

## SCHLAGZEILEN HEUTE

Deutsche, kommt alle am [11. Februar 2017](#) zum Dresden-Holocaust-Gedenken. Von Gerd Ittner organisiert, großartige Redner. 14 Uhr, Auftakt am Zwingerteich in Dresden. Teilnehmen ist eines jeden Deutschen Pflicht, unsere Toten rufen uns!

25. Januar 2017

Bücher des Weltwissens



### Professor Faurisson wird heute 88

(Interview während einer der zahllosen Terrorprozesse gegen ihn)

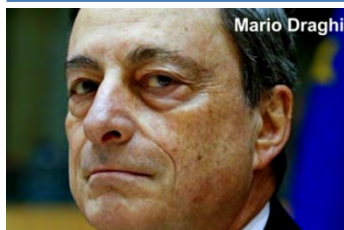
### Symbol-Jahr 2017: Der Mann, der die Holocaust-Lüge besiegte, wird heute 88 Und Präsident Trump kündigte an, die Holocaust-Lügenfestung EU einzureißen

Professor Dr. Robert Faurisson, der sechs schwere Attentate überlebte, der Hunderte Male vor Gericht gezerrt wurde, weil er die Holocaust-Lüge in ihrer Substanz zerstört hat, wird heute 88 Jahre alt. Professor Faurisson wurde am 25. Januar 1929 in Shepperton, (England) geboren und wurde später Literaturwissenschaftler an der Universität von Lyon.

Ursprünglich fielen ihm die publizierten Widersprüche über die Weltlüge auf, was ihn zu intensiven eigenen Forschungen veranlasste. Er besuchte sämtliche ehemalige Konzentrationslager, insbesondere jene, die damals vom sowjetischen Besatzungssystem in Polen verwaltet wurden. Nach 12 Jahren intensivster Forschungsarbeit ging er mit seinen durchschlagenden Ergebnissen zum ersten Mal an die Öffentlichkeit: „**Es hat keine Tötungen von Juden in Gaskammern gegeben. Die Geschichte von der Judenausrottung durch das Dritte Reich ist eine**

Lüge“. Später verlor der Wahrheitsheld seinen Lehrstuhl an der Lyoner Universität, zudem wurde er mit zahllosen Prozessen überzogen. Sechs ganz schlimme Attentate von jüdischen Geheimdienstlern überlebte der Mann – aber er hat den Kampf für die Wahrheit nie aufgegeben. Das Gutachten des Gaskammer-Ingenieurs Fred Leuchter, das die Holocaust-Lügenwelt total veränderte und einen Germar Rudolf hervorbrachte, haben wir Professor Faurisson zu verdanken. Heute wird Professor Faurisson 88 Jahre alt, seine sehr symbolträchtige Geburtstagszahl [im Jahr des rasenden Zerfalls der Lüge!](#)

Die Weltlüge wird vom globalistischen System des Weltfinanzjudentums und von der globalistischen EU mit den despotischen Verfolgungsgesetzen der Lügen-BRD geschützt. Tausende und Abertausende sind dieser Verfolgung schon zum Opfer gefallen, viele wurden hinter Kerkermauern kaputt gemacht, nicht wenige hat man getötet. Nun ist ein Mann in den USA zum Präsidenten gewählt worden, der ausgerechnet mit jüdischen Globalismus-Oppositionellen die Weltlüge zerschmettern wird, indem er die EU und das Merkel-System zerschmettert. Die Bundesbank veröffentlichte in ihrem Jahresbericht, dass Mario Draghi, der globalistische EZB-Präsident, den Euro manipuliert, um Amerikas Handel gegenüber der EU zu schwächen. Offenbar rächt sich Bundesbankpräsident Jens Weidmann damit für die jahrelangen Demütigungen, und weil er erkennt, dass die BRD-Titanic untergeht.



Mario Draghi

### Handelskrieg: EZB als Währungsmanipulator entlarvt – Munition für Trump

Donald Trump hat dem US-Handelsdefizit den Kampf angesagt. Nun liefert ihm ausgerechnet die Bundesbank Argumente, um gegen die Euro-Zone vorzugehen: Europa könnten harte Sanktionen drohen. ... **Seit 2014 hat die Gemeinschaftswährung 20 % zum Dollar abgewertet. Die Bundesbank hat nun quasi amtlich gemacht, dass rund 14 Prozent der Abwertung auf die Geldpolitik der EZB zurückzuführen sind. Für Donald Trump ist es nun ein leichtes, die EZB der Währungsmanipulation zu beschuldigen und die Länder der Euro-Zone mit Sanktionen zu belegen.** ([Welt.de, 24.01.2017](#))

*In Trumps Amerika ist die EU ein Rivale, Trump hat kein Interesse an der EU*  
Der ehemalige französische Botschafter in Washington, François Bujon de l'Estang, erklärte: „Donald Trump ist nicht daran interessiert die engen Verbindungen zur EU aufrecht zu erhalten. Trump hat die Lage für immer verändert. Er erklärte den Brexit zum großen Sieg und Britannien ist im wichtiger als die Brüsseler EU. Herr Trump hat nicht die Absicht etwas an seinem Kurs zu ändern. Sein Wahlsieg hat ihn nicht geändert, und als Präsident wird er sich auch nicht ändern. Wir müssen uns fest anschnallen.“ ([Express.co.uk, 24.01.2017](#))